

Abstract zur Diplomarbeit

Virtuelle Koloskopie

Eine Alternative zur endoskopischen Koloskopie?

Natércia Soares, MTR 16-19, Eingereicht zur Diplomerreichung als Radiologiefachfrau HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Medizinisch- Technische Radiologie

Praktikumsbetrieb: Lindenhofgruppe AG, Lindenhofspital Bern

Einleitung

Das kolorektale Karzinom ist mit ansteigender Inzidenz in der westlichen Welt die zweit- bis dritthäufigste karzinombedingte Todesursache. Durch die Früherkennung und Entfernung präkanzerösen Veränderungen, kann die Inzidenzzahl minimiert werden. Als diagnostischer Goldstandard gilt bis heute die endoskopische Koloskopie. Dagegen wurde der Einsatz der Computertomographie im Abdomenbereich als neue Methode der Polyperkennung im Dickdarm beschrieben. Mit Hilfe der virtuellen Koloskopie kann auf minimal invasive Weise der Dickdarm dargestellt werden. Die Radiologin/der Radiologe hat eine Vielzahl an Möglichkeiten um den Dickdarm zu beurteilen. Einerseits stehen die axialen Bilder, die in Bauch- und Rückenlage generiert werden zur Verfügung. Andererseits werden anhand des Datensatzes dreidimensionale Bilder rekonstruiert, welche die fly-through Beurteilung ermöglichen.

Ziele und Fragestellung

Die Diplomarbeit beschreibt den gesamten Untersuchungsablauf einer virtuellen Koloskopie mit der dazugehörigen Vorbereitung sowie Bildauswertung. Dafür wird das Protokoll und der Untersuchungsablauf des Lindenhofspitals in Bern verwendet. Diese Arbeit stellt die virtuelle Koloskopie der endoskopischen Koloskopie gegenüber. Es werden die Indikationen der virtuellen sowie der endoskopischen Koloskopie beschrieben. Des Weiteren werden die Vor- und Nachteile beider Untersuchungen miteinander verglichen.

Methodik und Material

Bei der Recherche wurden Gespräche mit Fachspezialisten geführt. Zusätzlich wurden Fachbücher und Internetseiten wie Swisssconsortium,eref Theieme und Springer Link verwendet.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Durch die virtuelle Koloskopie ist die Radiologin/der Radiologe in der Lage das gesamte Kolon mit den umliegenden Organen zu beurteilen. Hingegen kann die Gastrointerologin/der Gastrointerologe bei der endoskopischen Koloskopie gleich vor Ort, unter visueller Kontrolle, ambulant Eingriffe durchführen.

Diskussion und Schlussfolgerungen

Beide Untersuchungen bringen Vor- und Nachteile mit sich. Folglich kann die endoskopische Koloskopie nicht gänzlich durch die virtuelle Koloskopie ersetzt werden. Sie stellt jedoch eine gute komplementäre Untersuchung dar, falls die endoskopische Koloskopie nicht oder nur unvollständig durchgeführt werden kann.

Bern, 3. Juni 2019